Linksfraktion Berlin

24. Februar 2012 | DIE LINKE im Abgeordnetenhaus

Kosten der Unterkunft müssen dringend angepasst werden

Nr. 076 | 24.02.2012

Thema: Kosten der Unterkunft/ AV Wohnen/ Hartz IV

Die sozialpolitische Sprecherin Elke Breitenbach und die wohnungspolitische Sprecherin Katrin Lompscher erkla?ren:

Der Senat hat auf unsere parlamentarische Anfrage (DS 17/ 10149) mitgeteilt, dass im Jahr 2011 fast 100.000 Bedarfsgemeinschaften Wohnkosten hatten, die oberhalb der Richtwerte der AV Wohnen liegen. Das ist u?ber ein Drittel aller Bedarfsgemeinschaften und zeigt, wie dringend eine Neufestlegung der Richtwerte fu?r die Kosten der Unterkunft ist.

Die Beantwortung der Frage zeigt auch, dass die Ha?rte- und Sonderfallregelung, die von den linken Sozialsenatorinnen in der rot-roten Koalition durchgesetzt worden sind, nach wie vor einen relevanten Schutz fu?r besonders schu?tzenswerte Gruppen bietet. Von den 71.187 Bedarfsgemeinschaften, die 2010 eine Aufforderung zur Kostensenkung erhalten hatten, konnten 25.132 diese Regelung in Anspruch nehmen. Im Jahr 2011 wurden sogar 36.335 von 65.511 Bedarfsgemeinschaften von diesem Schutz erfasst. Besonders schu?tzenswerte Personen bzw. Gruppen sind Schwangere, Alleinerziehende, Familien mit Kindern, Menschen mit Behinderungen, Ältere sowie Personen mit langer Wohndauer.

Die ra?umliche Verteilung der gemessen an der AV Wohnen u?berho?hten Wohnkosten besta?tigt unsere Auffassung, dass in bisher als preisgu?nstig geltenden Bezirken und Wohngegenden wie z.B. Neuko?lln offenbar in kurzer Zeit erhebliche Mietsteigerungen stattgefunden haben. Allein 11.500 Haushalte zahlten hier zu hohe Mieten.

Die LINKE trat schon in der Zeit ihrer Regierungsverantwortung fu?r eine Anpassung der Wohnkosten an die vera?nderte Realita?t ein, dies wurde von der SPD blockiert. Folgerichtig hat die Linke nun ihre Forderungen in einem Antrag in das Abgeordnetenhaus eingebracht. Wir wollen, dass die Menschen in ihrem Wohnumfeld bleiben ko?nnen und die weitere soziale Entmischung aufgehalten wird. Deshalb wollen wir Umzu?ge vermeiden, nicht zuletzt auch deshalb, weil das hilft zusa?tzliche Mietsteigerungen wegen großer Fluktuation und Neuvermietungszuschla?gen einzuda?mmen.

Der Senat muss schnell handeln. Die fu?r das 1. Halbjahr angeku?ndigte Rechtsverordnung zur Bestimmung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft und Heizung muss Eingang in den Haushaltsbeschluss finden und deshalb spa?testens vor der 2. Lesung im Mai vorgelegt werden.

Dateien:

Nr076-av_wohnen-24012012.pdf

share

Quelle:
http://www.linksfraktion-berlin.de/nc/politik/presse/detail/artikel/kosten-der-unterkunft-muessen-dringend-angepasst-w